

Protokoll des Verbandstages 2019 des Stadtsportverbandes

Ort: Bonnstraße 32, 50354 Hürth

Datum: 08.04.2019

Beginn: 19:00

Ende: 20:45

Top 1: Wolfgang Engel begrüßt alle anwesenden Vertreter der Vereine, insbesondere Jens Menzel, Helmut Prinz und Rudi Krummbach.

Top 2: Wolfgang Engel merkt die fristgerechte und satzungsgemäße Einladung an.

Top 3: Philipp Assenmacher verliest den Geschäftsbericht vom Jahr 2018.

Heinz-Dieter Dzugaj verliest den Kassenbericht, zu dem es keine Fragen gibt.

Der Kassenprüfbericht wird von Rudi Krummbach verlesen. Auch hierzu gab es keine Anmerkungen.

Top 4: Der Vorstand wurde von der Versammlung entlastet. (100%)

Top 5: Als Wahlleiter wird Jens Menzel vorgeschlagen. Keiner der Anwesenden ist dagegen.

Top 6: Als 1. Vorsitzender wird Wolfgang Engel vorgeschlagen und einstimmig von der Versammlung gewählt.

Als 2. Vorsitzender wird Ralph Königfeld vorgeschlagen und ebenfalls einstimmig von der Versammlung gewählt.

Philipp Assenmacher wird erneut als Geschäftsführer vorgeschlagen. Die Versammlung wählte ihn einstimmig.

Als Schatzmeister wird Dieter Dzugaj vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Als Sportwartin wird Rebecca Linke vorgeschlagen und einstimmig von der Versammlung gewählt.

Top 7: Als Kassenprüfer wurden Marlene Sommer und Rudi Krumbach vorgeschlagen, die einstimmig gewählt werden.

Der neue Jugendvorstand wurde ebenfalls einstimmig von der Versammlung angenommen. Dieser besteht aus Ralph Königfeld als 1. Jugendwart, Rebecca Linke als 2. Jugendwart, sowie Heinz-Dieter Dzugaj als Kassenwart.

Top 8: Es wurden keine Anträge für die Tagesordnung gestellt.

Top 9: Wolfgang Engel berichtet über das 70-jährige Jubiläum des Stadtsportverbandes und dass es am 18.05.2019 eine Feier geben soll.
Leider gab es Probleme mit den Kosten beim Feierabendhaus, sodass noch einmal neu verhandelt werden soll.
Allerdings wird der Wunsch an die Vereine ausgesprochen, dass jeder Verein mit einem Tisch vertreten sein soll.

Top 10: Wolfgang Engel schlägt vor Ute Kröhne, als auch Herta Niedziella als Ehrenmitglieder in den Verein aufzunehmen, da die Beiden jahrelang ehrenamtlich für den Stadtsportverband tätig waren.
Die Versammlung stimmt dem zu und sie werden einstimmig gewählt.

Top 11: Bürgermeister Dirk Breuer berichtet kurz über die Sportstättensituation in Hürth.
Er berichtet, dass das Stadion nicht mehr richtig nutzbar ist, aber es soll dennoch noch sportlich benutzt werden, im Sinne eines Fitness- und Bewegungspark.
Wünsche und Anregungen wurden von allen Interessierten gesammelt und die Planung kann starten. Allerdings soll die jetzige Nutzung nicht darunter leiden.

Einer vom Handballverein spricht das Problem an, dass in der Turnhalle am ASG keine nutzbare Tribüne mehr vorhanden ist und somit auch keine Turniere stattfinden können.

Daraufhin berichtet der Bürgermeister, dass die Tribüne noch nicht saniert wurde, da noch andere Sanierungen dort vorliegen. Zu allererst würde die Turnhalle an der Bonnstraße abgerissen und neu gebaut. Dies sei für voraussichtlich 2020 geplant. Für das ASG lag noch kein Plan vor, da es noch kein genaues Sanierungskonzept gäbe.

Kati Keller von den Sportkeglern fragt, wie Vereine unterstützt werden, die kommerzielle Anlagen nutzen, da sie nach Kerpen ziehen mussten, was keine einfache Situation ist, da es in einer Kneipe ist und sie mit Jugend arbeiten.

Dirk Breuer weist daraufhin, dass die Sportstätten in Hürth generell für den Schulsport vorgesehen sind und nur zusätzlich für Vereine zur Verfügung gestellt werden. Es wird als Vorschlag gegeben, einen Antrag auf eine eigene Bahn zu stellen.

Wolfgang Engel berichtet über ein Projekt, das im Juni/Juli starten soll, 300 Mio. € für ganz NRW. Für Hürth wird etwa 700.000 € zur Verfügung stehen. Diese Zuschüsse soll es für Sanierungen der eigenen Vereinsheime geben. Die Sport- und Kreisbünde werden die ersten Entscheidungen tätigen.

Die DRLG spricht nochmal das Problem an, dass zu wenig Schwimmfläche vorhanden ist, allerdings ist dieses Problem nicht lösbar.

Der THC fragt, warum das Tor zum Tennisplatz geschlossen ist, da es eine gute und sichere Abkürzung für die Kinder sei. Laut Dirk Breuer gäbe es ein Wildschweinproblem, weshalb dieses geschlossen bleiben müsste.

Zum Schluss bedankt sich Wolfgang Engel noch einmal herzlich bei Dirk Breuer und Jens Menzel, dass sie so viele Fragen klären konnte und schließt die Versammlung.

Protokollführer

Rebecca Linke